

usually considered and called mental^a (1833) — „*Homoeopathy and allopathy, or large, small, and atomic doses*“.

Munk, III, pag. 56. — Callisen, XX, pag. 13; XXXIII, pag. 11.

G.

Uytterhoeven, Jean-Baptiste U., zu Brüssel, geb. zu Kessel bei Loewen 22. Juni 1759, studierte in Loewen, diente 1788—90 als Arzt in der Patrioten-Armee, liess sich dann in Brüssel nieder, erlangte grosses Vertrauen daselbst, erhielt verschiedene Aemter, wurde 1805 Chirurg des Altersversorgungshauses, 1807 des Hôp. Saint-Pierre, 1817 des Hôp. Saint-Jean, wo er eine Klinik einrichtete, und wurde Mitglied des Verwaltungsrathes der Hospitäler. Er war ein Chirurg von ungewöhnlicher Geschicklichkeit und sind von ihm mehrere Verbesserungen in der operat. Chir. bekannt; auch war er ein hervorrag. Geburtshelfer und auch auf diesem Gebiete Erfinder. Er gab eine vlämische Uebers. von GAVARD'S Anatomie (1798) heraus, wurde 1820 von der Univers. Gent zum Ehren-Dr., von der Univers. Brüssel zum Ehren-Prof. der chirurg. Klinik ernannt. Er war auch 1. Chirurg des Königs Wilhelm der Niederlande. Nach 22jähr. Thätigkeit am Hôp. Saint-Jean legte er seine Stellung nieder und starb 1843.

Piron, pag. 400. — Lequime in Mém. de l'Acad. roy. de méd. de Belgique. I, 1848, pag. 297.

G.

André Uytterhoeven, zu Brüssel, Sohn des Vorigen, geb. daselbst 4. Febr. 1799, studierte in Brüssel, Loewen und Gent, wo er 1825 Doctor wurde mit der Diss. „*De merocoe seu hernia femorali*“, vervollkommnete sich noch weiter in Paris unter DUPUYTREN, gab heraus eine Anatomie für Maler, zu der J. VAN EYCKEN die Zeichnungen nach der Natur gemacht hatte, wurde Chirurg am Hôp. St.-Jean 1837, erhielt später eine chirurg. Klinik, ging 1855 als Chef-Chirurg des Hôp. Ste.-Elisabeth, an Stelle des verstorbenen SOMMÉ, nach Antwerpen, kehrte aber 1861 nach Brüssel zurück. Er schrieb: „*De l'application de la gutta-percha au traitement des fractures*“ (Brüssel 1851) — „*Note sur la ventilation des hôpitaux*“ (Ib. 1853) — „*Notice sur l'hôpital St.-Jean. Étude sur la meilleure manière de construire et d'organiser un hôpital de malades*“ (Ib. 1862, 4.) — „*De la meilleure manière d'extraire la pierre hors de la vessie*“ (Ib. 1863) — „*Faits concernant l'emploi de l'électricité*“ — „*Institution en Belgique d'une Société internationale et permanente pour concourir en temps de guerre au service de santé des armées*“ (Ib. 1864); er war der erste Präsident dieser neu errichteten Gesellschaft vom rothen Kreuze und starb 3. Nov. 1868. — U. war ein ebenso unterrichteter wie vorsichtiger Praktiker, voll Herzensgüte und Sanftmuth, wie sie sonst wenig im Einklang mit den kühlen Erwägungen und schnellen Entschlüssen des prakt. Chirurgen in Einklang zu bringen ist. Er zeigte deshalb in allen seinen Arbeiten eine ausgesprochene Vorliebe für humanitäre Fragen.

Victor Uytterhoeven, jüngerer Bruder des Vorigen, geb. 6. April 1801 zu Brüssel, widmete sich ausschliesslich der internen Praxis, war Arzt des Hôp. St.-Jean, leitete daselbst die med. Klinik und war als Präsident der Commission médicale der Stadt Brüssel Nachfolger von VAN DEN CORPUT VATER. Er starb 13. Nov. 1873.

van den Corput.